



Bildergalerie 2010

■ Verein zur Förderung des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim (IMGB)



(V.l.n.r.) Herr Prof. Dr. Marcus Oehlich, Geschäftsführer IMGB, Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika, Beisitzer Förderverein, Herr RA Dr. Jörg Meister, Stellv. Vorsitzender Förderverein, Herr Prof. Dr. Uwe Bleyl, Vorsitzender Förderverein und Herr Prof. Dr. Jochen Taupitz, Geschäftsführender Direktor IMGB in Projekt- und Strategiegesprächen.

■ Metropolregion Rhein-Neckar Raum für Gesundheit



(V.l.n.r.) Herr Andreas Fischer, MRN Raum für Gesundheit GmbH, Herr Prof. Dr. Björn Bergh, Direktor des Zentrums für Informations- und Medizintechnik des Universitätsklinikums Heidelberg, Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika, Herr Prof. Dr. h.c. Dietmar von Hoyningen-Huene, Vertreter der Stadt Mannheim in Stuttgart und ehemaliger Rektor der FH Mannheim, Herr Minister Prof. Dr. Peter Frankenberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg, Herr Dr. Bodo

Schertel, Geschäftsführung Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck (GN-RND e.V.), Frau Sylvana Mehrwald, Vorstand Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar MRN GmbH, Herr Artin Adjemian, Leiter der Wirtschaftsförderung MRN GmbH, Herr Dr. Claus Köster, Präsident Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck (GN-RND e.V.) und Herr Dr. Wolfgang Siebenhaar, Geschäftsführer der MRN GmbH sowie des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. in Projektgesprächen zur Gesundheitsregion der Zukunft.

■ Deutsche Sozialversicherung – Europavertretung European Social Insurance Partners, Bruxelles



(V.l.n.r.) Herr Oliver Sieh, MD Medicus Holding GmbH, Herr Günter Danner, M.A.; Ph.D., Stv. Direktor Deutsche Sozialversicherung - Europavertretung/ European Social Insurance Partners, Herr Frank Ratzlaff, MD Medicus Holding GmbH und Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika in Gesprächen zu europäischen Thematiken wie Wissenschaft und Forschung, grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Telemedizin, Versorgungsmanagement sowie Zukunft der Pflege.

■ Steinbeis-Tag 2010, Stuttgart



Herr Prof. Dr. rer. pol. Stephan Fischer für das Steinbeis-Beratungszentrum MIC (Marketing – Intelligence – Consulting) (r.) und Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika (l.) im Gespräch zur Steinbeis-Studie:



Prof. Dr. iur.
Heinrich Hanika



Bildergalerie 2010

„Werte im Wandel? Erwartungen junger Führungskräfte und wie Selbständige und Arbeitgeber darüber denken.“

Steinbeis is an international service provider in knowledge and technology transfer. The Steinbeis Transfer Network is made up of about 800 Steinbeis Enterprises and project partners in 50 countries. Specialized in chosen areas, Steinbeis Enterprises' portfolio of services covers consulting; research and development; training and employee development as well as evaluation and expert reports for every sector of technology and management. Steinbeis Enterprises are frequently attached to research establishments, universities, universities of applied sciences and universities of cooperative education.

Founded in 1971, the Steinbeis-Stiftung ist the umbrella organization of the Steinbeis Transfer Network. It is headquartered in Stuttgart, Germany.

■ Europäische Kommission Forum beim Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2010, Berlin

(s. nachfolgendes Foto) Herr Michael Hübel, Abteilungsleiter Direktorium Gesundheit – Abteilung Gesundheitsdeterminanten, Luxemburg (r.) in Diskussion mit Herrn Prof. Dr. Heinrich Hanika (l.) zur Themenstellung: „Driftet Europa auseinander? Zum Abbau gesundheitlicher Ungleichheiten in Europa und Deutschland“.



■ Metropolregion Rhein-Neckar (MRN GmbH) und Gesundheitsnetz Rhein-Neckar-Dreieck (GN-RND e.V.) im Wirtschaftsraum Europa und im europäischen Binnenmarkt für Gesundheit



(v.l.n.r.) Herr Dr. Claus Köster, Präsident des GN-RND e.V., Herr Andreas Fischer, Ansprechpartner der MRN GmbH für die „Gesundheitsregion der Zukunft“, Herr Dr. Wolfgang Siebenhaar, Geschäftsführer der MRN GmbH sowie des Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V., Herr Artin Adjemian, Leiter der Wirtschaftsförderung MRN GmbH und Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika in Projektgesprächen zur Zukunft der regionalen Netzwerkarbeit, zu Fortschritt durch Forschung, Transfer und Innovation sowie zu regional ausstrahlenden europaweiten Projekten und zu europäischen Förderprogrammen.

■ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – Gesundheitsforschung Wettbewerb „Gesundheitsregionen der Zukunft“ Metropolregion Rhein-Neckar – Raum für Gesundheit

(s. nachfolgendes Foto) Frau Christina Rode-Schubert, Beiratsmitglied der MRN – Raum für Gesundheit GmbH sowie Leitung des Projektes Querschnittsthemen (r.) und Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika (l.), Rechtswissenschaftlicher Begleiter, Board Member sowie Initiator mit Herren Dr. Claus Köster, PD Dr. Michael Walz sowie Dr. Bodo Schertel für das Gesundheitsnetz Rhein-Neckar Dreieck e.V. zur Gewinnung von Verantwortlichen aus medizinischer Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar, freuen sich in Berlin beim Hauptstadtkongress 2010 über den gewonnenen Wettbewerb „Gesundheitsregionen der Zukunft“ der vom BMBF gefördert wird.





Bildergalerie 2010



■ Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit 2010 – Hauptstadtforum Gesundheitspolitik, Berlin

(s. nachfolgendes Foto) Prof. Dr. Eberhard Wille, Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen sowie Professor für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft der Universität Mannheim (r.) mit Herrn Prof. Dr. Heinrich Hanika (l.) zu ökonomischen und rechtlichen Themen der „Gesundheitsregionen der Zukunft“. „Gesundheitsregionen der Zukunft“ sind bundesweite Modellregionen zur Erprobung innovativer Produkte und Prozesse sowie neuer Formen der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Deutschlandweit gibt es derzeit fünf solcher Regionen.

Das Patient Empowerment – die Befähigung des Patienten aktiv, informiert und eigenverantwortlich am Gesundheitswesen teilzunehmen – ist die zentrale Zielsetzung der „Metropolregion Rhein-Neckar – Raum für Gesundheit“. Wichtige Aufgabe hierbei ist die bessere Versorgung chronisch kranker Patienten. Durch moderne Informationstechnologien sollen Versorgungsstrukturen aufgebaut werden, die sich an dem Bedarf chronisch kranker Patienten orientieren. Hierfür wird u.a. eine patientengeführte elektronische Patientenakte entwickelt.

Außerdem sind ein Arzneimitteltherapie-Sicherheitssystem, ein System zur Versorgungssteuerung und eine Forschungsplattform vorgesehen. Info: <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/2372.php>.



■ Europa verstehen - Die fortschreitende Integration Europas sichtbar gemacht!

Herr Jürgen Creutzmann, MdEP hielt am 4.06.2010 einen erkenntnisreichen und spannenden Gastvortrag vor Studierenden des Studienganges B.Sc. Gesundheitsökonomie im Praxisverbund GiP – GiP-Integriert für AOK Betriebswirte der AOKen Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland an der FH Ludwigschafen.





Bildergalerie 2010

Herr Jürgen Creutzmann, MdEP (l.) neben Herrn Prof. Dr. Heinrich Hanika (r.) ist u.a. Mitglied des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz, stellv. Mitglied des Ausschusses für Beschäftigung und Soziales, stellv. Mitglied der Kanada-Delegation und Vize-Präsident der interfraktionellen Arbeitsgruppe für Kleine und Mittlere Unternehmen (KMUs).

Auf Einladung von Herrn Prof. Dr. Heinrich Hanika stellte Herr Creutzmann eindrucksvoll insb. die Bedeutung, das System sowie die Struktur der Europäischen Union, das praktische Funktionieren der Staatengemeinschaft, die integrative Auswirkungen des Vertrages von Lissabon, die Rechtsprechung des EuGH sowie des BVerfG, die Zuständigkeiten der Europäischen Kommission sowie die Aufgaben des Europäischen Parlamentes dar.

Herr Creutzmann schilderte darüber hinaus wissenschaftsbasiert und praxisorientiert zentrale Themen in der Ausschussarbeit „Binnenmarkt und Verbraucherschutz“ sowie „Beschäftigung und Soziales“ wie z.B. die Richtlinie zur Bekämpfung zu Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr, die Verordnung betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel, die Initiativberichte zu neuen Entwicklungen im öffentlichen Vergabewesen, zur Vollendung des Binnenmarktes für den elektronischen Handel („e-commerce“) sowie zur Zukunft der europäischen Standardisierung und die Richtlinie betreffend Eigenkapitalanforderungen für Handelsbuch und Weiterverbriefungen und die aufsichtliche Überprüfung der Vergütungspolitik. Herrn Creutzmann gelang es auch in der Diskussion leicht die Studierenden für Europa sowie für seine Arbeit im Europaparlament zu begeistern. Als er die Studierenden der Studiengänge GiP zu einer Studienreisenach Brüssel einlud, sagten diese sehr interessiert zu und bedankten sich mit starkem Applaus für das beachtenswerte Engagement von Herrn Creutzmann.

■ Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest



Herr Prof. Dr. András Masát, Rector der Andrassy Universität (l.), Herr Prof. Dr. Heinrich Hanika (M.) und Herr Dr. Ákos Domahidi, LL.M., Kanzler der Andrassy Universität (r.) im Projektgespräch in Budapest 2010.

